

CHAPTER 2:  
HARKEERAT MANGAT, THOMAS FEUERSTEIN  
*The Conversation*  
kuratiert von Pia-Marie Remmers

Wien

22.10.-16.12.2023  
Eröffnung 21.10. 18:00  
Performance 18:30

1. Was hast du gedacht, als du Harkeerats/Thomas Werk das erste Mal begegnet bist?
2. Wo verläuft für dich die Grenze zwischen Kunst und Wissenschaft?
3. Was benötigt mehr Zeit – die Konzeption oder die Ausführung eines Werkes?
4. Wie ist dein Verhältnis zu den Betrachter\*innen deiner Ausstellungen
5. Gibt es bei dir Anknüpfungspunkte aus der Kunstgeschichte?
6. Welche Rolle spielen dynamische Netzwerkstrukturen in deinem Werk?

*The Conversation* ist eine Ausstellung mit Werken von HARKEERAT MANGAT (\*1990, Vancouver) und THOMAS FEUERSTEIN (\*1968, Innsbruck). Sie ist das zweite Kapitel einer dreiteiligen Ausstellungsreihe, in deren Rahmen die Kuratorin Pia-Marie Remmers Künstler\*innen einlädt, eine Position aus dem Programm der Galerie Elisabeth & Klaus Thoman für eine gemeinsame Ausstellung auszuwählen. Das erste Kapitel *Shake-Up Environment* fand von Mai bis Juli 2023 im Projektraum der Galerie Elisabeth & Klaus Thoman [tart vienna] in Wien statt und brachte Werke von Devin Kenny und Franz West zusammen.

Die Arbeiten von Harkeerat Mangat sind mit äußerster Sorgfalt geplant und beschäftigen sich zugleich mit Themen und Materialien, die sich jeglicher Vorhersagbarkeit entziehen. Beeinflusst durch seine Praxis als klassischer indischer Musiker, organisiert er seine Filme, Gemälde, Zeichnungen und Ausstellungen wie Partituren, die erst durch ihre Interpretation zum Leben erwachen. Seine Aufmerksamkeit gilt Prozessen der Wahrnehmung und des Denkens, sowohl den eigenen als auch denen seiner Kollaborateure und des Publikums.

Thomas Feuerstein nutzt in seinen Arbeiten chemische und biologische Prozesse, um ökonomische, soziale sowie historische Zusammenhänge zu erkunden. Seine Skulpturen und Installationen greifen die Dynamik von Netzwerkstrukturen auf und erinnern in ihrer Gestaltung und Materialität an Labore oder groteske Forschungsstätten. In ihnen erscheint die Welt als umfassender Organismus, in dem alles potenziell mit allem anderen in Verbindung gebracht werden kann.

Pia-Marie Remmers ist Kunsthistorikerin und Kuratorin und lebt in Berlin, wo sie derzeit am Haus am Waldsee arbeitet. Im Jahr 2022 gründete sie die Summer School zu Kunst und kollektiver Erinnerung *What's art got to do with it?*. Aktuelle kuratorische Projekte: *The Conversation*, Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck; *Bruno Pélassy and the Order of the Starfish*, Haus am Waldsee Berlin, GER; *Shake-Up Environment*, Galerie Elisabeth & Klaus Thoman [tart vienna], AT; *Alle Farben fixieren chromosomale Glieder*, Kunsthalle Lingen, GER; *Margaret Raspé. Automatik*, Haus am Waldsee Berlin, GER; *Indistinct Chatter*, Galerie Emanuel Layr Wien, AT; OKLIF ONATS, Galerie Emanuel Layr Rom, IT.